

Gastroaktion "Suppe mit Sinn" brachte 50.000 Euro



Copyright: Julia Dragosits

Einfache Idee, große Wirkung: Die Spendenaktion „Suppe mit Sinn“ macht aus einem Restaurantbesuch konkrete Unterstützung für armutsbetroffene Menschen. Pro servierter Suppe wird ein Euro gespendet – insgesamt kamen so rund 50.000 Euro zusammen. Mit einem Euro kann Die Tafel Österreich wiederum bis zu zehn warme Suppen ermöglichen.

Heiße Suppe gegen soziale Kälte: Das hieß es auch in der vergangenen Wintersaison bei der jährlichen Spendenaktion „Suppe mit Sinn“. Von 1. November bis 31. Dezember (optional bis Ende Februar) engagierten sich österreichweit Gastronomiebetriebe und Suppenliebhaber für Menschen in Not – mit großem Erfolg.

UNTERSTÜTZUNG MIT JEDEM LÖFFEL

Die Initiative der Tafel Österreich zeigt seit 2007, wie einfach Solidarität gelebt werden kann. Das Prinzip ist simpel, aber wirkungsvoll: Lokale aller Art – vom Haubenrestaurant über das hippe Café bis hin zum Beisl am Eck – widmen eine Suppe auf ihrer Speisekarte der Aktion und spenden pro verkaufter Portion einen Euro. Mit nur einem Euro kann Die Tafel Österreich wiederum bis zu zehn armutsbetroffene Menschen in sozialen Einrichtungen versorgen und gleichzeitig wertvolle Lebensmittel vor der Verschwendung retten. Jeder Löffel wird so zu konkreter Unterstützung für armutsbetroffene Menschen.

ERFOLGREICHE SAISON IN GANZ ÖSTERREICH

Die vergangene Saison gibt Anlass zur Freude: Rund 150 Gastronomiebetriebe – erstmals in allen neun Bundesländern – beteiligten sich an der Aktion und spendeten in Summe rund 50.000 Euro. Dadurch konnten etwa 500.000 Suppen für armutsbetroffene Menschen ermöglicht werden.

„Was für viele selbstverständlich ist – gesund und auch gelegentlich auswärts zu essen – ist für andere unerreichbar“, sagt ALEXANDRA GRUBER, Geschäftsführerin von Die Tafel Österreich. „Gleichzeitig steht auch die Gastronomie unter wirtschaftlichem Druck. Dass sich dennoch so viele Betriebe engagieren, ist ein bemerkenswertes Zeichen der Solidarität.“

Diese Unterstützung ist dringend notwendig, denn mehr als 400.000 Menschen in Österreich leiden unter Ernährungsarmut. „Armut zeigt sich in Österreich für immer mehr Menschen ganz konkret am Teller: Sie haben nicht genug zu essen oder können sich nicht ausgewogen ernähren“, so Gruber. „Die anhaltende Teuerung verschärft diese Situation – das merken wir deutlich in unserer täglichen Arbeit. Gleichzeitig sehen wir, was unsere Lebensmittelhilfe bewirkt: Unsere Partnerorganisationen berichten von einem verbesserten Betreuungsumfeld und positiven gesundheitlichen Effekten.“

ZAHLREICHE UNTERSTÜTZER

Seit 19 Jahren lebt die Winterspendenaktion vom Engagement der teilnehmenden Gastronom:innen und ihrer Gäste. In dieser Saison beteiligten sich erneut auch die Flachgauer Tafel und die Pannonische Tafel als Kooperationspartnerinnen. Unterstützt wurde die Aktion zudem von der Wirtschaftskammer Wien (Fachgruppe Gastronomie), der Wirtschaftskammer Österreich (Fachgruppe Gastronomie), Wavemaker, Culinarius, Jugend am Werk und den Growth Ninjas.

Prominente Unterstützung sorgte für zusätzlich Aufmerksamkeit: Die Aktrice und langjährige Botschafterin KONSTANZE BREITEBNER sowie Schauspieler THOMAS MRAZ setzten sich für die Initiative ein.

FORTSETZUNG FOLGT

Nach der Saison ist vor der Saison: Ab dem 1. November 2026 geht die „Suppe mit Sinn“ in die nächste Runde – und lädt erneut Gastronomiebetriebe und Suppenliebhaber:innen in ganz Österreich ein, gemeinsam ein starkes Zeichen gegen Armut und Lebensmittelverschwendung zu setzen.

(mst/kjz)

Suppe mit Sinn {<https://suppemitsinn.at/>}